

Forum Rathausblock WELCHE KREUZBERGER MISCHUNG?

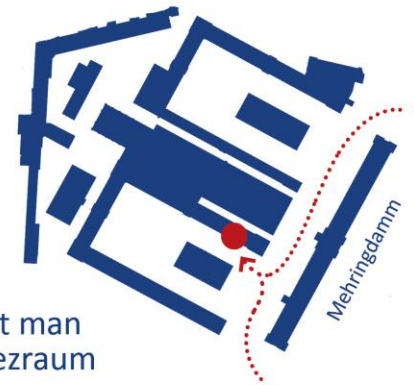
Zukunft des Gewerbes im Rathausblock

Kiezraum auf dem Dragonerareal
am 20.09.2022
von 18:00 bis 20:00 Uhr

MODELLPROJEKT
RATHAUSBLOCK
KREUZBERG



gemeinwohlorientiert und kooperativ



So kommt man
in den Kiezraum

-  Bericht der Delegierten und Aktuelles aus dem Modellprojekt
-  Beiträge zum Schwerpunkt Gewerbe
-  Austausch und Diskussion an Marktständen
-  Ein Handwerkerhof für den Kiez
-  Arbeiten und Wohnen 2050
-  Gewerbebestand und Bedarfe
-  Speaker's Corner



Für die **Speaker's Corner**
können Sie bei Interesse
einen eigenen Redebeitrag
anmelden:

rathausblock@stern-berlin.de

Dokumentation

Weitere Informationen unter:
www.berlin.de/rathausblock-fk



Dienstag, 20.09.2022, 18.00 – 20.00 Uhr

DOKUMENTATION 22. FORUM RATHAUSBLOCK

„WELCHE KREUZBERGER MISCHUNG? – ZUKUNFT DES GEWERBES IM RATHAUSBLOCK“

Ort: Kiezraum auf dem Dragonerareal

Teilnehmer*innen: ca. 30

Version: 2.0 / Stand: 18.10.2022 / S.T.E.R.N. GmbH

Agenda

TOP 1	Begrüßung im Kiezraum	5 Minuten
TOP 2	Bericht der Delegierten des Forums und „Aktuelles aus dem Bezirk“	20 Minuten
TOP 3	Anfrage Lernlabor „Kinder- und Jugendbeteiligung“	10 Minuten
TOP 4	Inputs zum Thema Gewerbe (Bestandserhebung und Nutzungskonzept Gewerbehof BIM)	25 Minuten
TOP 5	Austausch und Diskussion an Marktständen	40 Minuten
TOP 5	Speaker's Corner	10 Minuten
TOP 6	Abschied und nächste Termine	5 Minuten

TOP 1: Begrüßung im Kiezraum

- Aline Löw (S.T.E.R.N. GmbH, Büro für die Öffentlichkeitsarbeit) begrüßt die Teilnehmenden des 22. Forums Rathausblock mit dem Thema: „Welche Kreuzberger Mischung? – Zukunft des Gewerbes im Rathausblock“. Dabei dreht sich alles um den **Rathausblock mit dem sogenannten Dragonerareal als wichtigen innerstädtischen Gewerbestandort für Kreuzberg und Berlin**. Doch welche Gewerbetreibenden sind gegenwärtig vor Ort, welchen Bestand und welche künftigen Bedarfe gibt es? Wie kann ein produktiver Rathausblock künftig gestaltet werden? Und welche Ideen und Konzepte gibt es bereits? Diese und viele weitere Themen werden gemeinsam mit den Teilnehmenden an diesem Abend diskutiert.
- Aline Löw erkundigt sich, wer von den Teilnehmenden im Gewerbe auf dem Gelände und in der Umgebung tätig ist. Daraufhin melden sich mehrere Personen.

TOP 2: Bericht der Delegierten des Forums und „Aktuelles aus dem Bezirk“

Bericht der Delegierten des Forums

- Jens Ullrich (stellvertretender Delegierter Forum Rathausblock) begrüßt die Teilnehmenden.
Für alle Teilnehmenden, insbesondere für potenzielle „neue“ Teilnehmer*innen aus dem Gewerbe, geht er auf die Zusammenarbeit im Modellprojekt ein und zeigt auf, wie wichtig sie ist für eine gemeinsame kooperative Entwicklung des Rathausblocks. Hierzu erläutert er in einem kurzen Rückblick die [gewachsenen Strukturen auf dem Dragonerareal](#), geht auf die [Geschichte der Kooperation](#) ein und schließt mit dem mehrjährigen Prozess des [Städtebaulichen Werkstattverfahren](#) und dessen Überarbeitungsphase ab.
- Vor dem Hintergrund der heutigen Themenschwerpunktsetzung zum Gewerbe verweist er auf die [Kooperationsvereinbarung](#) und betont die Absichten der Kooperationspartner*innen, den Bestand an Gewerbebetrieben und -treibenden sowie „günstige, sozialverträgliche und tatsächlich bezahlbare Gewerbemieten“, auch im Kontext eines z.T. denkmalgeschützten Areals, langfristig zu erhalten und zu schützen.

- Abschließend verweist Jens Ullrich auf die **Sprechstunde der Delegierten des Forums**. Diese findet immer jeden 4. Donnerstag im Monat von 17.30 bis 18.30 Uhr am Info-Container Ecke Mehringdamm / Obentrautstraße und nach Vereinbarung über forumsdelegierte.rathausblock@posteo.de statt. Die kommenden Sprechstunden bis zum nächsten Forum sind am 28.9. und 27.10.2022.

„Aktuelles aus dem Bezirk“



Katja Kaden zu „Aktuelles aus dem Bezirksamt“ (links) und Übersicht der angemeldeten Projekte (rechts)
© S.T.E.R.N GmbH

- Katja Kaden (Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Fachbereich Stadtplanung, Gruppenleiterin Infrastruktur und Städtebauförderung) begrüßt die Teilnehmenden und berichtet über die **Städtebaufördergebiete im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg**. Neben der *Nachhaltigen Erneuerung (ehemaliger Stadtumbau)* befinden sich mehrere Gebiete des Förderprogramms *Lebendige Zentren und Quartiere (ehemals Städtebaulicher Denkmalschutz)* im Bezirk. Dazu zählen die Luisenstadt, Südliche Friedrichstadt, das Gebiet Urbanstraße und der Rathausblock. Darüber hinaus liegen verschiedene städtebauliche Erhaltungsgebiete in Friedrichshain-Kreuzberg.
- Die Verteilung der Fördermittel erfolgt durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW).
- Die Voraussetzungen für die Aufnahme von Gebieten in die Städtebauförderung sind „Vorbereitende Untersuchungen“ bzw. „Integrierte Entwicklungskonzepte“, ein

ausreichender Vorbereitungsstand, eine realistische Umsetzbarkeit sowie ein Beitrag zum Klimaschutz und Personalressourcen.

- Frau Kaden berichtet, dass für das Sanierungsgebiet Rathausblock zum 30.09.2022 folgende Projektanträge gestellt wurden:
 1. Bauplanungsunterlage (BPU) für eine Kita im Stall für kranke Pferde
 2. BPU für eine Jugendfreizeiteinrichtung in der Alten Reithalle
 3. BPU „innere“ Erschließung Dragonerareal

TOP 3: Anfrage Lernlabor „Kinder- und Jugendbeteiligung“



Vorstellung des Lernlabors „Kinder- und Jugendbeteiligung“ (links) und Abstimmung zum Lernlabor (rechts)
© S.T.E.R.N. GmbH

- Enrico Schönberg (Vernetzungstreffen Rathausblock) und Sabrina Hermann (Gemeinwesensarbeit im und rund um den Rathausblock) stellen den Vorschlag eines Lernlabors für die „Kinder- und Jugendbeteiligung“ im Rathausblock vor.
- Ziel ist es, *„junge Menschen zur Mitwirkung an der Gestaltung ihrer Lebenswelt anzuregen und sie bei der Vertretung ihrer Interessen, Bedürfnisse und Anliegen zu unterstützen“* (Artikel 12, Abs. 1, UN-Kinderrechtskonvention). Dabei sollen *„Jugendliche auch bei der Beteiligung in Prozessen und Projekten der räumlichen Stadtentwicklung Beachtung finden“* (Leitlinien für die Beteiligung von Bürger*innen Berlin, 2021; S.8). Hierzu sollen in einem sogenannten **Lernlabor gemeinsam mit PROjekt Erlebnisräume, Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüro (KJBB), ZusammenStelle und externen**

Expert*innen gute Beispiele aus der Praxis zur Kinder- und Jugendbeteiligung sowie die Übertragbarkeit auf das Dragonerareal verglichen und diskutiert werden.

- Für Lernlabore sieht die [Kooperationsvereinbarung](#) explizit vor, „eine Atmosphäre zu schaffen, in der auch „Nicht-Profis“ mit begrenzten zeitlichen Kapazitäten ermutigt werden, sich einzubringen: eine Atmosphäre, in der Nachfragen erlaubt sind und Lernen gefördert wird. (z.B. durch **Lernlabore**, Werkstätten, Kooperationen, etc.).“ (Seite 18). „Um Themen zu vertiefen und damit Impulse zu setzen, stellt das Bezirksamt ein Budget für Lernlabore zur Verfügung, die durch das Forum initiiert werden können“ (Seite 21).

Ergebnis der Abstimmung

- Anmerkung: Voraussetzung für die Durchführung eines Lernlabors sind nach Aussage der [Kooperationsvereinbarung](#): „[Es] muss eine Arbeitsgruppe mit mind. 5 Mitgliedern bereit sein, diese mitzugestalten und eine Mehrheit der Anwesenden des Forums die Durchführung des Lernlabors unterstützen“ (Seite 21).
- **Eine deutliche Mehrheit der Anwesenden stimmt für ein Lernlabor zur Kinder- und Jugendbeteiligung.**

TOP 4: Inputs zum Thema Gewerbe

Input „Gewerbebestand und –bedarf“

- Moritz Mechtel (S.T.E.R.N. GmbH, Sanierungsbeauftragte) stellt in einer kurzen Einführung die bisher erstellten Untersuchungen und Konzepte mit ihren jeweiligen Kernaussagen zum Gewerbebestand und den benötigten Bedarfen der verschiedenen räumlichen Ebenen vom Bezirk bis zum Dragonerareal vor. Dazu zählen u.a. auch die „**vorbereitenden Untersuchungen**“ für das Sanierungsgebiet Rathausblock (2016). Diese formulieren Ziele für die Gewerbeentwicklung, den Erhalt der Kreuzberger Mischung von Wohnen, Arbeiten und Kultur, sowie die Öffnung des Gewerbehofes auf dem Dragonerareal für innovative Konzepte.



- **Darüber hinaus werden folgende Studien und Konzepte zum Gewerbebestand und -bedarf vorgestellt, die auch online im Einzelnen nachgelesen werden können:**

- [Gewerbeflächenentwicklungskonzept \(2017\); Fortschreibung in 2022 als Wirtschaftsflächenkonzept](#)
- [Bestandserhebung und Bedarfsanalyse von und für Gewerbe- und Kulturbetriebe\(n\) im Rathausblock \(2018\)](#)
- *Gewerbekonzept Dragonerareal (2019)*
- [Aufgabenstellung für das Städtebauliche Werkstattverfahren \(2019\)](#)
- *Gewerbeflächenmanagement Friedrichshain-Kreuzberg (2018-2022)*

Input Nutzungskonzept Gewerbehof BIM

- Heike Langner und Alexander Hörnke (beide Berliner Immobilien Management GmbH, kurz BIM) begrüßen die Teilnehmenden. Zum Einstieg berichtet Frau Langner in einem kurzen **Überblick** die gegenwertigen Abrissarbeiten und beschreibt die nächsten Schritte u.a. die Entsiegelung der Freifläche auf dem **Baufeld Süd** (*Anmerkung: Das Baufeld Süd liegt direkt gegenüber des „Kiezraums“ in Richtung Rathaus Yorckstraße auf dem Grundstück des Dragonerareals*). Im Anschluss gib sie einen **Ausblick zum Baufeld Nord**.
- Herr Hörnke stellt das **Nutzungskonzept der BIM für den Gewerbehof** vor. Hierzu beschreibt er zunächst kurz die **Prämissen und Herleitungen** für das Konzept. Dazu zählen die historisch gewachsene Nutzungsmischung, der Nutzungsschwerpunkt von Kfz-Gewerbe und Handwerk sowie die gegenwärtig prägenden Gewerbebetriebe auf dem Areal. Ausgehend von den Prämissen: lokales Bestandsgewerbe zu erhalten, neues Gewerbe anzusiedeln und ein verträgliches Miteinander von Wohnen und Gewerbe zu ermöglichen, greift er die Rückmeldungen aus dem Raum- und Flächenkuratorium (RFK) auf. Vom **Leitbild** aus geht er anschließend auf die verschiedenen **Schwerpunkte des Konzeptes** näher ein (siehe Abbildung).



Konzept



5

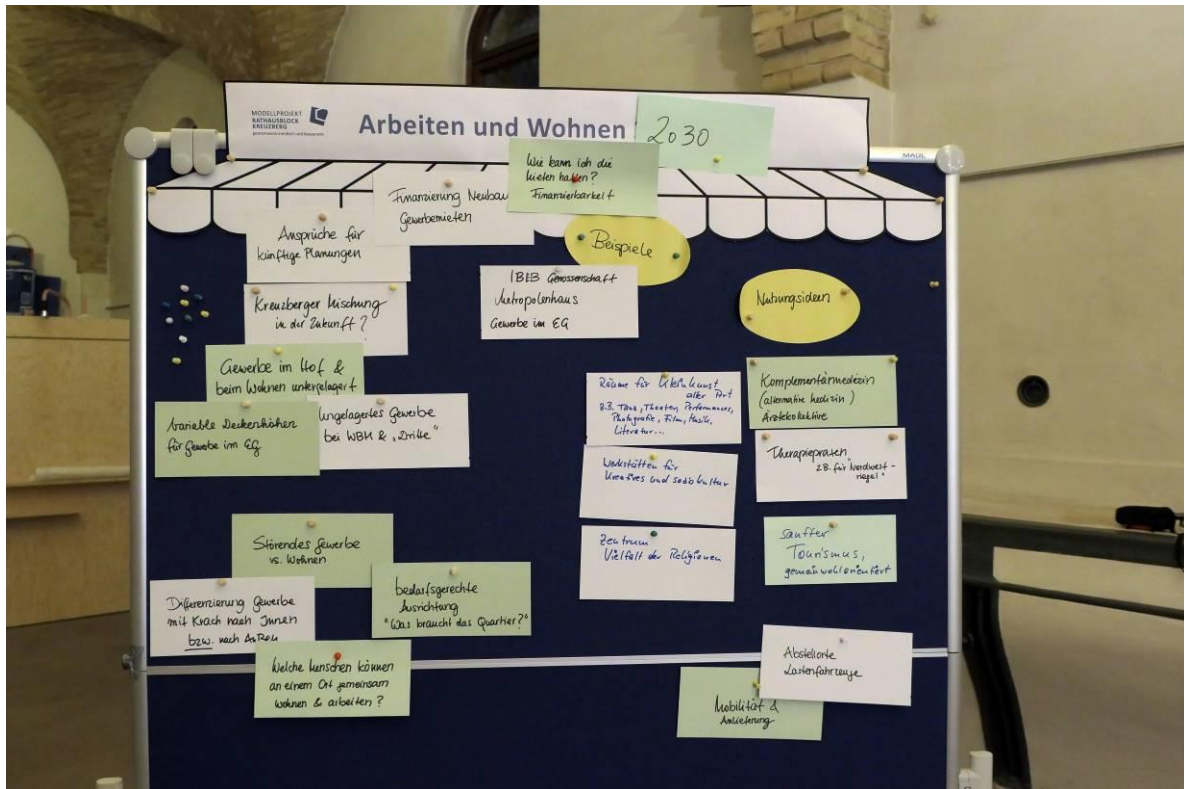
Nutzungskonzept Gewerbehof BIM © Berliner Immobilienmanagement GmbH

- Ein weiterer wichtiger Aspekt, der zusammen mit dem Gewerbe gedacht und geplant werden muss, ist die **Mobilität** sowie der **Wirtschaftsverkehr** für Anlieferung, Mitarbeiter*innen- und Kund*innen-Stellplätze sowie Sharing-Modelle des Lastenverkehrs. Abschließend geht Herr Hörnke auf die sogenannte **Prozessgestaltung und beabsichtigte Zeitplanung** ein. Voraussichtlich Ende 2022 beabsichtigt die BIM dem Zukunftsrat eine Empfehlung zum Nutzungskonzept des Gewerbehofes vorzulegen.

TOP 5: Austausch und Diskussion an Marktständen

- Die Teilnehmenden haben auf dem sogenannten Marktplatz die Möglichkeit sich zu den zwei Marktständen „**Ein Handwerkerhof für den Kiez**“ und „**Arbeiten und Wohnen im Jahr 2050**“ auszutauschen und Ideen einzubringen.

Marktstand „Arbeiten und Wohnen im Jahr 2050“



Impressionen (oben) und Ergebnisse (unten) vom Marktstand „Arbeiten und Wohnen im Jahr 2050“
 © S.T.E.R.N GmbH

Blitzlicht-Runde im Plenum zu den Ergebnissen

- Die Ergebnisse werden im Anschluss in einer **Blitzlicht-Runde** für den Marktstand „Ein Handwerkerhof für den Kiez“ durch Enrico Schönberg und „Arbeiten und Wohnen im Jahr 2020“ durch Jens Ullrich vorgestellt.
- Eine anwesende Gewerbetreibende betont die Wichtigkeit, dass die ansässigen Gewerbetreibenden in die Entwicklung des Areals bzw. der Gewerbekonzepte miteinbezogen werden. Eine Abendveranstaltung ist aber für die meisten nicht zu stemmen, es braucht mehr aufsuchende Formate während der Arbeitszeit.



Impressionen aus der Blitzlicht-Runde zu den Ergebnissen im Plenum © S.T.E.R.N GmbH

TOP 6: Speaker's Corner

Hermione Münch-Pohli

- Hermione Münch-Pohli äußert, dass sie das Gefühl hat, nicht wahrgenommen zu werden und keine Rückmeldungen auf ihre Anfragen zu erhalten. Daher wiederholt sie in dieser Speaker's Corner nochmal ihre Bedenken.
- Sie gibt an, dass der Bau- und Entwicklungsprozess auf dem Areal von außen nicht mehr einsehbar ist. Sie schlägt als Idee einen offenen Begleitkreis von Bewohner*innen vor. Darüber hinaus empfiehlt sie eine **Konfliktberatung** mit Mediation.
- Zur **Erweiterung des Zukunftsrates** äußert sie sich besorgt bzgl. des Ungleichgewichtes zwischen der vier Stimmen des Vernetzungstreffen Rathausblock (VTR) und der 2 Stimmen des Forum Rathausblock im Zukunftsrat. Daher fordert sie eine paritätische Verteilung der stimmberechtigten Mitglieder des VTR und Forum.
- Des Weiteren verweist sie auf die **Ökologie im Gewerbe** und fordert den Erhalt des Habitats „Zweiter Dschungel“ hinter dem Club Gretchen. Gegebenenfalls müsse der Gewerbehof verkleinert werden. Die Grünfläche ist wichtig als Nistplatz für den aktuellen Vogelbestand.

TOP 7: Abschied und nächste Termine

- Nächstes Forum Rathausblock am 15.11. im Kiezraum (Thema: Gestaltungsleitfaden)
- [Abschluss der Ausstellung zum städtebaulichen Konzept](#) am 14.10. von 16 – 19 Uhr
- [5. Dragonale](#) am 25.09. von 14 – 19 Uhr, im und rund um den Club Gretchen
- Filmvorführung „Kleinod vor dem Umbruch“ auf der Dragonale, 18 Uhr